I. N. 75482

Klotzsche bei Dresden.
9 Febr. 1918.

Hochverehrter Herr
Hofrath!

Darf ich mir die Freiheit nehmen, Sie mit einer Frage zu belästigen. Wissen Sie die jetzige Adresse des Herrn Hans Sterneder?[2] In diesem Falle sind Sie gewiss so freundlich, mir dieselbe mitzutheilen. Wir möchten ihm Geld schicken und wissen nicht wohin. Er schrieb mir vor c. 3 Wochen sehr niedergeschlagen,

er sei krank – Nervenzusam-
menbruch / u. dürfe gar nichts
thun. Die Adresse war eine neue
aber sehr ungenau. Ich schrieb
umgehend u. bat besonders um
ausführlich genaue Adresse, habe
jedoch später nichts von ihnen
gehört – offenbar hat ihn unser
Brief (oder Karte) nie erreicht.
Wir sind sehr besorgt. Gewiss
werden Sie uns es nicht übel
nehmen, dass wir uns in dieser
Sache an Sie wenden – wir

Wiener Stadtbibliothek

~~wären~~ wissen sonst gar nicht
wohin wir uns wenden können,
d. sein Gemüthszustand scheint
so zu sein, daß er sich vielleicht
auf lange Zeit nicht zum Schrei-
ben aufraffen kann.

Hochachtungsvoll

u. ergebenst

Karl Gellen[illegible]

Wiener Stadtbibliothek

Wiener Stadtbibliothek